

SS 1817

S

nder-
andort

109

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

DE A
601

S
DE
A
601

2012-1765
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem Sommerhalbenjahre

von Ostern bis Michaelis 1817

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1817.

Gedruckt in der Fürstl. Waisenhaus - Buchdruckerei.

Dem Collegio Carolino hinterläßt das verflossene halbe Jahr sehr angenehme Erinnerungen. Nicht nur war während desselben die Anzahl der Zuhörer verhältnißmäßig ansehnlich; sondern, was noch erfreulicher ist, sie haben sich auch durch gemeinsamen Geist des Fleißes und Anständigkeit des Betragens ausgezeichnet. Von den frühern Eleven gehen mehrere diese Oftern zur Universität ab, deren Talente und Studien, wie ihre sittliche Erziehung und Bildung, berechtigen, von ihnen für die Zukunft Vorzügliches und dem Vaterlande Ruhmliches zu hoffen.

Die hohe Landes-Regierung hat den unter den Segnungen des Friedens wieder beginnenden Flor des Collegii mit huldvoller Fürsorge und Liberalität begünstigt und befördert. Außer dem, was zur Vervollkommenung und leichteren Benützung des **physikalisch-chemischen Apparats** geschehen, ist der Ankauf einer Sammlung zweckmäßiger Musterzeichnungen für den öffentlichen Unterricht im Zeichnen gnädigst verwilligt; und nicht minder dürfen die Lehrer demnächst einer beträchtlichen Bereicherung der Bibliothek des Collegii durch neuere Werke in den verschiedenen wissenschaftlichen Hauptfächern entgegensehen.

Die innere Einrichtung des Instituts hat keine Aenderung erfahren. Das Directorium desselben, unter der Aufsicht des Fürstl. Geheimen Rathes-Collegii, besteht fernerhin aus dem Hofrathe Eschenburg, dem

Major Mahn, dem Hofrath Emperius, und dem Collegienrath Buhle, welcher die Syndikatsgeschäfte besorgt.

Die Vorlesungen sämtlicher Lehrer des Collegii Carolini werden folgende Gegenstände betreffen:

I. Wissenschaftskunde und Geschichte der Literatur.

Der Hofrath und Professor Eschenburg wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine encyclopädische Uebersicht der sämtlichen Wissenschaften in Ansehung ihres Inhalts, ihres Umfanges und ihrer Geschichte, mit den medicinischen, juristischen und theologischen endigen, und sich bei der weitem Erörterung dieser Gegenstände auf die dritte Auflage seines Lehrbuchs der Wissenschaftskunde beziehen.

II. Alte klassische Literatur.

Der Hofrath und Professor Eschenburg wird Mittwochs und Sonnabends seine Zuhörer den Orator des Cicero übersetzen lassen, und nach dessen Anleitung die Eigenthümlichkeit und die Erfordernisse der verschiedenen Gattungen prosaischer Schreibart näher erläutern. Von jener Schrift ist erst im vorigen Jahre zu Leipzig bei Heinrichs ein besonderer Abdruck erschienen; auch ist sie früher zu Halle 1766 von G. B. Schirach mit Anmerkungen herausgegeben.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr einige auserlesene Sendschreiben des Seneca, dessen Schrift über die Kürze des Lebens, und das erste Buch von Cicero's Tusculanischen Gesprächen erläutern.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er die griechischen Alterthümer vortragen, und die wichtigsten religiösen, politischen, kriegerischen und häuslichen Einrichtungen, die den Griechen eigen waren, und die zu der hohen und in ihrer Art einzigen Ausbildung dieses Volks am meisten beitrugen, nach ihrer fortschreitenden Entwicklung darzustellen suchen.

Der Professor Heusinger hofft, die im vorigen halben Jahre angefangenen und durch seine Krankheit unterbrochenen Uebungen im Lateini-

schen Style, und die damit verbundenen schriftlichen Correcturen, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr fortsetzen zu können.

Der Professor Scheffler wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr Wolfii Tetralogia dramatum Graecorum (Halae 1787), und Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Plato's Phädon erklären. Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr hat er zur Erklärung von Sueton's Lebensbeschreibungen der Römischen Imperatoren bestimmt.

III. Morgenländische Sprachen.

Der Professor Petri wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die Propheten Joel und Habakuk erklären.

IV. Neue Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr, wie bisher, nach eigenen Hefen die Regeln des deutschen Styls vortragen, und damit praktische Uebungen in allen Arten schriftlicher Aufsätze verbinden.

Der Professor von Seckendorff wird täglich von 7 bis 8 Uhr Morgens eine Wiederholung der deutschen Grammatik in Fragen anstellen.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Grundsätze der Englischen Sprachlehre vortragen, und die leichtern Aufsätze in dem prosaischen Theile von Idler's Handbuche der Englischen Sprache und Literatur erklären; Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr aber mit seinen geübtern Zuhörern den Macbeth von Shakespear, und einige auserlesene Gedichte im 2ten Theile desselben Handbuchs lesen, und damit öftere Uebungen im Englisch-Schreiben verbinden.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor **Boutmy** wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr fortfahren die Elemente der französischen Prosodie vorzutragen.

Dienstags und Freitags wird er, in derselben Stunde, die Erklärung der *Conversation, poëme de J. Delille*, endigen.

Mittwochs und Sonnabends, von 9 bis 10 Uhr, wird er fortfahren, seine Zuhörer den in der *Fris von Jacobi* befindlichen Auszug aus dem befreiten Jerusalem des Tasso ins Französische übersetzen zu lassen: und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr, werden die vorzüglichsten Stücke des Deutschen Theaters gelesen, erläutert und aus freier Hand in's Französische übersetzt.

Der Professor **Röchy** wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr seine Zuhörer Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische verfertigen lassen, und die Erklärung der Sprachregeln mit diesen Uebungen verbinden.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor **Röchy** wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr fortfahren, Tasso's befreietes Jerusalem zu erklären.

Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr lehrt er die Anfangsgründe der Sprache nach *Filippi*.

V. Geschichte.

Der Hofrath und Professor **Emperius** wird viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zur Fortsetzung seines Cursus der Allgemeinen Weltgeschichte den ersten Theil der neueren Geschichte, nämlich vom Anfange der Kirchen-Reformation im 16ten bis zum Westphälischen Frieden im 17ten Jahrhunderte, vortragen.

Der Professor **Steger** wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte des Mittelalters, nach *Rühß*, vortragen.

An eben den Tagen von 5 bis 6 Uhr wird er die Statistik der westlichen Europäischen Staaten abhandeln, nach vorgängiger Einleitung in die Statistik überhaupt.

VI. Philosophie.

Der Professor von **Seckendorff** wird Montags, Mittwochs und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Logik lehren, nach dem Handbuche von *Fries*.

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends in derselben Stunde wird er die Grundzüge der philosophischen Politik, nach seinem eigenen Handbuche, erläutern.

Der Collegienrath und Professor **Buhle** wird Montags, Mittwochs und Freitags das allgemeine Stats- und Völkerrecht lehren von 9 bis 10 Uhr.

VII. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger **Wolff** wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die im vorigen halben Jahre angefangenen Betrachtungen über die christliche Lehre vom zukünftigen Leben, deren wahren Inhalte und Vorzügen, fortsetzen, und seinen Zuhörern die Wichtigkeit dieses Glaubens für die Lebensruhe, für den wahren, weisen Lebensgenuss, und für die Moralität fühlbar zu machen suchen.

Die bisher vorgetragene Moral oder die Vorlesungen über die besondern Pflichten und Verhaltensregeln für den Militairstand wird derselbe von neuem anfangen, in der für junge Militairs am bequemsten schetzenden Stunde Sonnabends Abends von 5 bis 6 Uhr.

VIII. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor **Buhle** wird Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Erklärung der Institutionen des Römischen Rechts, nach *Waldeck*, wieder anfangen; und außerdem mit seinen bisherigen Zuhörern ein Paar besondere Stunden zur Repetition verabreden.

IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor **Hellwig** wird Montags und Don-

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor **Boutmy** wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr fortfahren die Elemente der französischen Prosodie vorzutragen.

Dienstags und Freitags wird er, in derselben Stunde, die Erklärung der *Conversation, poëme de J. Delille*, endigen.

Mittwochs und Sonnabends, von 9 bis 10 Uhr, wird er fortfahren, seine Zuhörer den in der Fria von **Jacobi** befindlichen Auszug aus dem befreiten Jerusalem des **Tasso** ins Französische übersetzen zu lassen: und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr, werden die vorzüglichsten Stücke des Deutschen Theaters gelesen, erläutert und aus freier Hand in's Französische übersetzt.

Der Professor **Rösch** wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr seine Zuhörer Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische verfertigen lassen, und die Erklärung der Sprachregeln mit diesen Uebungen verbinden.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor **Rösch** wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr fortfahren, **Tasso's** befreietes Jerusalem zu erklären.

Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr lehrt er die Anfangsgründe der Sprache nach **Filippi**.

V. Geschichte.

Der Hofrath und Professor **Emperius** wird viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zur Fortsetzung seines Cursus der Allgemeinen Weltgeschichte den ersten Theil der neueren Geschichte, nämlich vom Anfange der Kirchen-Reformation im 16ten bis zum Westphälischen Frieden im 17ten Jahrhunderte, vortragen.

Der Professor **Steger** wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte des Mittelalters, nach **Rühb**, vortragen.

An eben den Tagen von 5 bis 6 Uhr wird er die Statistik der westlichen Europäischen Staaten abhandeln, nach vorgängiger Einleitung in die Statistik überhaupt.

VI. Philosophie.

Der Professor von **Seckendorff** wird Montags, Mittwochs und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Logik lehren, nach dem Handbuche von **Fries**.

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends in derselben Stunde wird er die Grundzüge der philosophischen Politik, nach seinem eigenen Handbuche, erläutern.

Der Collegienrath und Professor **Buhle** wird Montags, Mittwochs und Freitags das allgemeine Stats- und Völkerrecht lehren von 9 bis 10 Uhr.

VII. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger **Wolff** wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die im vorigen halben Jahre angefangenen Betrachtungen über die christliche Lehre vom zukünftigen Leben, deren wahren Inhalte und Vorzügen, fortsetzen, und seinen Zuhörern die Wichtigkeit dieses Glaubens für die Lebensruhe, für den wahren, weisen Lebensgenuss, und für die Moralität fühlbar zu machen suchen.

Die bisher vorgetragene Moral oder die Vorlesungen über die besondern Pflichten und Verhaltensregeln für den Militairstand wird derselbe von neuem anfangen, in der für junge Militairs am bequemsten schetzenden Stunde Sonnabends Abends von 5 bis 6 Uhr.

VIII. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor **Buhle** wird Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Erklärung der Institutionen des Römischen Rechts, nach **Waldeck**, wieder anfangen; und außerdem mit seinen bisherigen Zuhörern ein Paar besondere Stunden zur Repetition verabreden.

IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor **Hellwig** wird Montags und Don-

nerstags von 10 bis 11 Uhr die **allgemeine Mathematik** nach seinem Lehrbuche vortragen; die **Arithmetik** Dienstags und Freitags in denselben Stunden fortsetzen, und sich darin vorzüglich mit den **Progressional-Brüchen**, mit der **Ausziehung der Wurzeln**, mit den **Logarithmen** und deren Anwendung beschäftigen.

Der **Obrist-Lieutenant Schönhut** wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die **Geometrie** nach **Lorenz** Grundrisse der reinen und angewandten Mathematik vortragen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die **theoretische Geometrie** auf die **praktische** anwenden, und nicht nur seinen Zuhörern die **Berechnung und Eintheilung der Flächen** zeigen; sondern ihnen auch **Anleitung** zu allen dabei vorkommenden **Rechnungen** nach seinen eigenen **Hefen** geben. Auch wird er, wie bisher, wenn es die **Witterung** erlaubt, seine Zuhörer mit auf das **Feld** nehmen, und ihnen den **Gebrauch der vornehmsten geometrischen Instrumente** zeigen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr giebt er **Anleitung** zu allen zur **praktischen Geometrie** nöthigen **Zeichnungen**.

Der **Professor Gelpke** wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die **populäre Astronomie** nach seinem Lehrbuche über die **populäre Himmels- und Erdkunde**, vortragen; und damit **Beobachtungen des Himmels** durch sein achtsfüßiges **Herschelsches Spiegelteleskop**, und **Höhenmessungen** mit dem **Spiegelsextanten** verbinden.

Derselbe wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die **praktischen Uebungen in der Buchstaben-Rechnung** nach **Meier Hirsch's** Sammlung von **Beispielen aus der Buchstaben-Rechnung, Algebra ic.** mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben solche wieder anfangen.

Des **Sonnabends** von 1 bis 2 wird er das **Glasschleifen** lehren, und dabei eine **kurze Anleitung** über das **Licht** und die **Brechung** desselben geben.

Der **Bau-Commissair Rahnt** wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 die **Architektur** nach **Barozzi von Bignola**, und die **bürgerliche Baukunst** nach **Suckow** lehren.

Montags und Donnerstags von 9 bis 11 Uhr wird er in **Landbau-Rissen**, nach **Gilly und Meinert**; in der **Mühlenbaukunst** und **Maschinenlehre**, nach **Langsdorf und Fischer**, Unterricht geben.

X. Militair-Wissenschaften.

Der **Obrist-Lieutenant Schönhut** wird **Mittwochs** und **Sonnabends** von 8 bis 10 Uhr die **Kriegs-Wissenschaften**, als **Feld- und große Fortification**, auch **Taktik**, vortragen, und nicht nur den **Nutzen der Geometrie** in dieser Wissenschaft zeigen, sondern auch **Anleitung zur Zeichnung** der dazu gehörigen **Risse** geben.

XI. Natur-Wissenschaften.

Der **Professor Kunz** wird **Mittwochs** und **Sonnabends** von 9 bis 11 Uhr die **Mineralogie** nach **Hausmann's** Lehrbuche vortragen. Derselbe wird an eben den Tagen von 1 bis 3 Uhr die **Experimental-Physik** lehren.

Der **Hofrath und Professor Hellwig** wird **Mittwochs** und **Sonnabends** von 10 bis 11 Uhr das **Linne'sche Pflanzensystem** erklären, und seinen Zuhörern zum **weitem eignen Studium der Botanik** **Anleitung** geben. An denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr wird er die **Naturgeschichte der Fische** vortragen, und durch die der Natur getreuen **schönen Bloßschen Abbildungen der Gegenstände** versinnlichen.

Der **Professor Fricke** wird **Mittwochs** und **Sonnabends** von 3 bis 5 Uhr die **allgemeine Experimentalchemie** vortragen, und einen neuen **Cursus** dieser **Vorlesungen** anfangen. Die **rückständigen Materien** wird er in noch zu bestimmenden Stunden abhandeln.

Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr wird er die **physischen und chemischen Eigenschaften der Metalle** vortragen.

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr hält derselbe **Vorlesungen** über **ausgewählte Gegenstände der Naturkunde**.

Privatim wird er **Vorlesungen über Agriculturchemie und technische Chemie** halten.

XII. Handels-Wissenschaften.

Der **Professor Kunz** wird Montags, Dienstags, Donnerstags und

Freitags von 2 bis 3 Uhr den technologischen Lehrkursus fortsetzen, und in dem Sommersemester die Fabrikate aus dem Pflanzen- und Mineralreiche nach Anleitung seines Lehrbuchs technisch erläutern.

In eben diesen Stunden von 3 bis 4 Uhr wird er die Handelstheorie nach seinen Hefen vortragen, und in dieser Wissenschaft den Lehrkursus eröffnen.

XIII. Künste.

Der Ober-Commissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und bei diesem Geschäfte den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben.

Der Fechtmeister Prössel wird Morgens von 7 bis 8 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Unterricht im Fechten, und in eben der Stunde, Mittwochs und Sonnabends, im Voltigiren geben.

Zur Nachricht.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze an die Casse des Collegii im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benutzung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheime-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln &c., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii kann von den Studirenden, zur Besor-

derung des eignen Studium's, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.

6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benutzt werden können. Der Director des Museums, Herr Hofrath Emporius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Sommerhalbjahre Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 1 Uhr öffnen lassen: und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltne und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen zc. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Collegienrathe und Professor Buhle, als Syndicus des Collegii, im Hause der Madame Zuckschwerdt am Steinwege N^{ro}. 1915, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe portofrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 24^{ten} April festgesetzt.



